



# Schulinterner

# Lehrplan

# - Latein -

# Sek. I + II

Stand (März 2022)

1

1. ALLGEMEINES ZUM LATEINUNTERRICHT (Sek. I und II)5

1.1 Die Fachgruppe Latein am OHG5

1.2 Latein am OHG – unsere Leitziele und Angebote5

2. LATEIN IN DER SEKUNDARSTUFE I6

2.1 Allgemeines zu Latein in der Sek. I6

2.2 Übersicht: Stundenverteilung und Arbeiten in der Sek. I8

3. LATEIN IN DER SEKUNDARSTUFE II**Fehler! Textmarke nicht definiert.**

3.1 Allgemeines zu Latein in der Sek. II**Fehler! Textmarke nicht definiert.**

3.2 Übersicht: Stundenverteilung und Klausuren in der Sek. II**Fehler! Textmarke nicht definiert.**

4. ENTSCHIEDUNGEN ZUM LATEINUNTERRICHT (Sek. I und II)8

4.1 Unterrichtsvorhaben9

4.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit10

4.3 Lehr- und Lernmittel11

4.4 Grundsätze der Leistungsbewertung (Sek. I und II)**Fehler! Textmarke nicht definiert.**

4.4.1 Leistungsbewertung in der Sek. I**Fehler! Textmarke nicht definiert.**

4.4.1.1 Schriftliche Leistungen (Klassenarbeiten)**Fehler! Textmarke nicht definiert.**

4.4.1.2 Sonstige Leistungen11

4.4.2 Leistungsbewertung in der Sek. II**Fehler! Textmarke nicht definiert.**

4.4.2.1 Schriftliche Leistungen (Klausuren)**Fehler! Textmarke nicht definiert.**

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung**Fehler! Textmarke nicht definiert.**

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur**Fehler! Textmarke nicht definiert.**

Facharbeit**Fehler! Textmarke nicht definiert.**

4.4.2.2 SoMi - sonstige Leistungen**Fehler! Textmarke nicht definiert.**

Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit**Fehler! Textmarke nicht definiert.**

---

Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit **Fehler! Textmarke nicht definiert.**

Bewertung der mündlichen Mitarbeit **Fehler! Textmarke nicht definiert.**

4.4.2.3 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung **Fehler! Textmarke nicht definiert.**

5. FÄCHERVERBINDENDE UND FÄCHERÜBERGREIFENDE LERNZIELE (Sek. I und II) 15

5.1 Digitalisierung 15

5.2 Umwelterziehung 15

5.3 Berufsorientierung 16

5.4 Gesundheitserziehung 16

5.5 Gender-mainstreaming 16

5.6 Verbraucherbildung 16

6. KOOPERATION MIT AUSSERSCHULISCHEN PARTNERN (Sek. I und II) **Fehler! Textmarke nicht definiert.**

7. EXKURSIONEN (Sek. I und II) 17

8. BEGABTENFÖRDERUNG (Sek. I und II) 17

9. AUSBLICK **Fehler! Textmarke nicht definiert.**

10. QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION 18

10.1. Fortbildungskonzept 18

10.2 Möglichkeiten der Qualitätssicherung 18

10.3 Evaluation des schulinternen Curriculums **Fehler! Textmarke nicht definiert.**

11 -12 ANLAGEN 18

19

11.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Sek. I – Jgst. 7-10 (G9) 19

**Fehler! Textmarke nicht definiert.**

**Fehler! Textmarke nicht definiert.**

**Fehler! Textmarke nicht definiert.**

12. Jahrgangsstufe Q1 + Q2 Abitur 2020 **Fehler! Textmarke nicht definiert.**

12.1 Kompetenzerwartung am Ende der Qualifikationsphase **Fehler! Textmarke nicht definiert.**

12.2 Mögliche Arbeitsgrundlagen/Materialien: **Fehler! Textmarke nicht definiert.**



---

## 1. ALLGEMEINES ZUM Lateinunterricht (Sek. I und II)

### 1.1 Die Fachgruppe Latein am OHG

Der Fachgruppe Latein des Otto-Hahn-Gymnasiums in Monheim am Rhein gehören im Schuljahr 2021/22 an:

- Auth, Katrin
- Boaky-Ansah, Sarah
- Cardinal, Sarah
- Heinatsch, Lucas
- Waheed, Anna
- Zimmermann, Peter
- Zimmermann, Sarah

### 1.2 Latein am OHG – unsere Leitziele und Angebote

Als **Europaschule** hat die Schule ein besonderes sprachliches Profil. Neben **Englisch als Eingangssprache** besteht in der Jahrgangsstufe 7 die Wahl zwischen Latein und Latein. Im Wahlpflichtunterricht der Klassen 9 oder auch mit Eintritt in die Oberstufe kann Italienisch als dritte Fremdsprache gewählt werden.

Die **individuelle Förderung** jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Latein, nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung, ein besonderes Anliegen. Umgesetzt wird dieses nicht nur durch **binnendifferenzierten Lateinunterricht**, sondern auch im Bereich des individuellen Förderunterrichts, durch ein Tutorenkonzept sowie jahrgangsübergreifende Förderkurse (*neu im Sj. 2021/22*).

Die Fachgruppe Latein sieht sich besonders dem Leitziel dem Leitziel der historischen Kommunikation verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung und Begegnung mit dem „nächsten Fremden“ (Hölscher, 1986), i.e. mit antiken Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel sowie zur Erkenntnis der kulturellen Kontinuität leistet der Lateinunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert eine europäisch-humanistische Perspektive.

Das Engagement für **Exkursionen ins römische Köln, nach Xanten und Trier** sowie die einwöchige Studienreise nach Rom in der Stufe 10 soll hierzu einen Beitrag leisten.

## 2. LATEIN IN DER SEKUNDARSTUFE I

### 2.1 Allgemeines zu Latein in der Sek. I

In der Sekundarstufe I sind die **Kernlehrpläne des Landes NRW** für das Fach Latein verbindlich. Der Kernlehrplan Latein für die Sek. I beschreibt detailliert die von unseren Schülerinnen und Schülern zu entwickelnden **Kompetenzen** und gibt einige **Themenbereiche** verbindlich vor.

Das solchermaßen vorgegebene Gerüst wird durch unser Lehrmaterial konkretisiert. Die Grundlage dazu stellt das eingeführte Lehrwerk „**Pontes**“ (Klett Verlag) dar, welches den Schülerinnen und Schülern als ebook zur Verfügung gestellt wird. Das Material wird von den Mitgliedern der Fachschaft fortwährend aktualisiert und den Bedürfnissen der jeweiligen Lerngruppe angepasst. Dabei handelt es sich konkret um eine Kombination aus analogen und digitalen Medien, die Texte können in verschiedenen Differenzierungsstufen den Schülerinnen und Schülern angepasst werden. Eine zentrale Rolle spielt zusätzlich die Vokabel- und Übungs-App **navigium**, welche mit dem Lehrbuch verbunden ist. Leitgedanke dabei ist in Methodik wie Thematik von der Idee des ganzheitlichen Lernens und der **Schüler- bzw. Handlungsorientierung** geprägt.

In Übereinstimmung mit dem Material und den verbindlichen Kernlehrplänen finden in unserem Lateinunterricht daher auch alle **Kompetenzbereiche** des Faches Latein gleichermaßen Berücksichtigung:

1. **Textkompetenz** - betrifft das Verstehen lateinischer Texte, das sich in einem hermeneutischen Prozess der Erschließung, Übersetzung und Interpretation vollzieht. Textkompetenz umfasst die Fähigkeit, ganzheitliche und satzweise Methoden zur Erschließung von Inhalt und Gestaltung eines Textes einzusetzen und bei einer zielsprachengerechten Übersetzung den Kontext zu berücksichtigen. Im Rahmen der Interpretation werden zentrale Aussagen auf textimmanenter und textüberschreitender Ebene gedeutet und zur Lebenswelt in Beziehung gesetzt. Darüber hinaus führt der Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten zur Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Deutungen und zu einem vertieften Textverständnis.

2. **Sprachkompetenz** betrifft das Verstehen lateinischer Texte, das sich in einem hermeneutischen Prozess der Erschließung, Übersetzung und Interpretation vollzieht. Textkompetenz umfasst die Fähigkeit, ganzheitliche und satzweise Methoden zur Erschließung von Inhalt und Gestaltung eines Textes einzusetzen und bei einer zielsprachengerechten Übersetzung den Kontext zu berücksichtigen. Im Rahmen der Interpretation werden zentrale Aussagen auf textimmanenter und textüberschreitender Ebene gedeutet und zur Lebenswelt in Beziehung gesetzt. Darüber hinaus führt der Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten zur Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Deutungen und zu einem vertieften Textverständnis
3. **Kulturkompetenz** fokussiert die reflektierte Auseinandersetzung mit der antiken Welt bei der Beschäftigung mit lateinischen Texten. Dazu sind Grundkenntnisse in kulturellen und historischen Bereichen notwendig, ebenso die Fähigkeit, sich ansatzweise in Denk und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinzusetzen. Dabei ist die Bereitschaft zum Perspektivwechsel eine wesentliche Voraussetzung. Der Vergleich mit der eigenen Lebenswelt ermöglicht es, die Andersartigkeit, aber auch die Nähe zwischen der fremden und der eigenen Kultur zu erkennen und im Sinne der historischen Kommunikation wertend Stellung zu nehmen. In allen drei Kompetenzbereichen sind Sprachbewusstheit und Sprachlernkompetenz integraler Bestandteil.
4. **Sprachbewusstheit** bedeutet Sensibilität für die Strukturen und die Verwendung von Sprache. Als abgeschlossenes System hat die lateinische Sprache Modellfunktion und eignet sich deshalb in besonderer Weise zur Sprachreflexion und Sprachbildung. Die Entwicklung von Sprachbewusstheit unterstützt darüber hinaus den Aufbau eines individuellen Mehrsprachigkeitsprofils.
5. **Sprachlernkompetenz** beinhaltet die Fähigkeit und Bereitschaft, das eigene Sprachenlernen selbstständig zu analysieren und bewusst zu gestalten. Sie zeigt sich im Repertoire sprachbezogener Lernmethoden und in der Beherrschung daraus abgeleiteter Strategien zum Sprach und Textverständnis, die während ihres individuellen Spracherwerbs auch im Umgang mit anderen Sprachen erworben werden

Durch das konsequente digitale Arbeiten ermöglicht unser Lehrmaterial selbst das Ausbilden und Vertiefen nahezu all dieser Kompetenzen. Vor allem im Sinne einer gezielten und systematischen **individuellen Förderung** unserer SuS sowohl im Unterricht als auch in der Nachbereitung zu Hause

## 2.2 Übersicht: Stundenverteilung und Arbeiten in der Sek. I

Das Fach Latein wird am OHG als **2. Fremdsprache** in der Sekundarstufe I von Klasse 7 bis 10, in der Sekundarstufe II durchgehend bis zum Abitur unterrichtet.

Die in den jeweiligen Jahrgangsstufen unterrichteten **Wochenstunden** (60 Minuten!) sowie die **Anzahl und Dauer** der zu schreibenden **Klassenarbeiten** in Minuten können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Klasse / Jgst.	Anzahl Stunden pro Woche (je 60 Min.) 1. HJ / 2. HJ	Anzahl Arbeiten pro SJ	Dauer der Arbeiten
7	3 / 3	5 Arbeiten (3/2)	Mind. 45 Min.
8	3 / 3	4 Arbeiten (2/2)	Mind. 45 Min.
9	3 / 3	4 Arbeiten	Mind. 45 Min.
10	2 / 2	4 Arbeiten	mind 45 Min.

## 4 ENTSCHEIDUNGEN ZUM LATEINUNTERRICHT

Im Sinne der oben genannten stetigen Anwendung der Lerntechniken sind - teilweise ritualisierte – Übungsphasen verschiedenster Art ein bestimmendes Moment unseres Lateinunterrichts:

- Konzentrationsübungen, die in Form von gemeinsamen Konjugieren oder Deklinieren durchgeführt werden. Grundsätzlich dürfen solche Übungen - wie jede Form der Übung - auf keinen Fall in stumpfsinniges Litanieren ausarten.
- Anwendungsübungen im lexikalischen und morphologischen Bereich sowie Verstehensübungen im syntaktischen Bereich, vom isolierten Phänomen bis hin zu (längeren) Texten.



- 
- Auch bei der Einübung der Dekodierung, also des Textverstehens, ist es unbedingt erforderlich stets eine bewusste Methode des Verstehens einzufordern und zu reflektieren. In der Regel wird es in jeder Unterrichtsstunde eine Phase der gemeinsamen Analysearbeit geben. Dazu erhalten die Schülerinnen und Schüler den jeweiligen Text als Kopie und analysieren mithilfe festgelegter Symbolik das Grundgerüst des Satzes

Das häusliche Üben kann zwar im Unterricht nicht durchgeführt, muss aber vorbereitet werden; konkret geschieht dies im Bereich des Vokabellernens. Es ist darauf zu achten, dass neue Vokabeln gemeinsam „untersucht“ werden. Mnemotechnisch wichtig sind hierbei:

- Verbindungen zu bereits bekannten lateinischen Wörtern
- Verbindungen zu bekannten Wörtern aus der Muttersprache der Schüler oder aus einer anderen ihnen bekannten Sprache
- Anknüpfungsmöglichkeiten an das Vorwissen der Schüler, das im Rahmen der Kennwortmethode nutzbar ist.

Gerade im Bereich des Vokabellernens muss immer wieder aufs Neue der grundlegende Dreischritt

VERSTEHEN – LERNEN – WIEDERHOLEN

vorgeführt werden.

## 4.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der konkreten **Unterrichtsvorhaben** im schulinternen Lehrplan (s. Anlage ad 3 - Sek. I ab S. 23 bzw. Sek. II ab S. 43) hat das Ziel, die im Kernlehrplan **aufgeführten Kompetenzen** abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im Anhang „Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Sek. II“ (s. Anhang ad 3) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss **verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben** dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zuerwerbende Kompetenzen ausgewiesen; die konkretisierten Kompetenzerwartungen finden dagegen erst auf der Ebene **konkretisierter Unterrichtsvorhaben** Berücksichtigung.

Der **ausgewiesene Zeitbedarf** versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

## 4.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Lehrerkonferenz des Otto-Hahn-Gymnasiums hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms folgende **überfachliche Grundsätze** für die Arbeit im Unterricht beschlossen, die auch den Lateinunterricht prägen:

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und Schülerinnen und Schülerinnen und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen **individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs** zu ermöglichen.

Die Nutzung des Schulbuchs in Form eines ebooks sowie der VokabelApp navigium als digitale Arbeitsmaterialien zusätzlich zu den klassischen analogen Materialien erfordert von Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern einen sorgfältigen und genau vereinbarten Umgang mit den Arbeitsmaterialien. Die Schüler tragen die Verantwortung für Vollständigkeit und Zustand ihrer Arbeitsmaterialien, dazu zählen:

- Ein aufgeladenes iPad mit Zugang zu ebook und navigium
- Ein Vokabelheft, ein Regelheft
- Einen Hefter für selbst verfasste Sachtexte zu Kultur und Geschichte
- Einen Hefter für ausgeteilte Arbeitsblätter und weitere Kopien
- Ein Schreibheft für Arbeitsergebnisse

### Projektarbeit

Mit Beginn des zweiten Hj, der Klasse 7 können die Schüler pro Schuljahr eine Klassenarbeit durch ein **Projekt** ersetzen. Das Thema wird von den Schülern in Absprache mit dem Fachlehrer frei gewählt. Das Themenspektrum ist dabei festgelegt auf: römischer Alltag, antike Mythologie, römische Geschichte (siehe Leitfaden zur Projektarbeit im Fachschaftsordner).

## 4.3 Lehr- und Lernmittel

Die Fachgruppe Latein verfügt über eine **umfangreiche digitale Materialsammlung**, die von den Mitgliedern der Fachgruppe beständig erweitert und an die jeweiligen Lerngruppen angepasst wird. Neben den differenzierten Lektionstexten sind dies Grammatikübungen, Vokabelübungen, Syntaxübungen, die sowohl über die Apps *navigium* und *socrative* sowie als klassische Arbeitsblätter bereitstehen. Zusätzliche altertumskundliche Materialien liegen in Textform als Audio oder als Video vor. In der Regel werden sie den Schüler und Schülerinnen und Schülerinnen durch den Fachlehrer via iServ zur Verfügung gestellt. Hierin zeigt sich die Innovationsfreude der Fachschaft Latein und die Orientierung an den Bedürfnissen und Möglichkeiten der Schüler.

## 4.4 Grundsätze der Leistungsbewertung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden verbindlichen Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

### 4.4.1 Schriftliche Leistungen

Übersetzung und Begleitaufgaben werden im Verhältnis 2:1 gewichtet. Begleitaufgaben berücksichtigen ebenso die Bereiche Text- und Sprach- wie Kulturkompetenz. Begleitaufgaben i.S. von Sprach-, Grammatikaufgaben sind spätestens ab Jgst. 8 textbezogen. Sprachaufgaben können auch einfache Interpretationsaufgaben sein, wie das Herausschreiben von Begriffen zur Charakterisierung. Folgende Klassenarbeitsformen ersetzen die Kombination von Übersetzungs- und Begleitaufgaben gem. KLP:

- Jgst. 7: eine KA als Vorerschließung und anschl. Übersetzung
- Jgst. 8: reine Interpretationsaufgabe

Umfang und Schwierigkeitsgrad der zu übersetzenden lateinischen Texte sind dem **Lerngruppenniveau angemessen. Der Einsatz eines zweisprachigen Wörterbuchs erfolgt ab der letzten Klassenarbeit in Jgst. 10 und setzt eine adäquate Einführung voraus. Die** Bearbeitungszeit für die Klassenarbeit beginnt nach Vorlesen des lateinischen Textes und Klärung der Aufgabenstellung/Fragen. Bei einer Nettobearbeitungszeit von 40 Min. bei einer einstündigen Klassenarbeit beträgt die maximale Wortzahl bei didaktisierten Texten 26 x -2 Wörter = 52 Wörter (ggf. +10% = 58 Wörter). Bei Originaltexten maximal 26 x 1,5 Wörter = 39 Wörter (ggf. +10% = 43 Wörter). Angehängtes -que wird nicht mitgezählt.

Der lateinische Text ist mit Blick auf die Lernvoraussetzungen der Lerngruppe, die Schwierigkeit des Textes sowie den Einsatz des Wörterbuches in angemessenem Umfang mit Vokabel- und Grammatikhilfen sowie Wort- und Sacherläuterungen zu versehen. Die Anzahl der Hilfen ist angemessen, wenn sie in der Regel 15% der Wortzahl des lateinischen Textes nicht übersteigt und Folgendes berücksichtigt:

- Vokabeln, die nicht Lernvokabular waren
- Vokabeln mit abweichender Bedeutung/Sonderbedeutung
- Wegen der Textauswahl unvermeidbare schwierige Textstellen
- Grammatische Besonderheiten/sprachlich Unbekannte
- Unbekannte Eigennamen.

Grundsätzlich sind abgesehen von einem Teil Übersetzung auch alternative Begleitaufgaben im offenen, halboffenen und geschlossenen Format zulässig.

#### 4.4.2 Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeiten

Es soll einen Korrekturrand mit getrennten Korrekturzeichen für Fehler im Deutschen und in der Übersetzung geben. Für die Korrekturzeichen wird die Korrekturzeichenliste für das Zentralabitur verwendet: (<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur-gost/fach.php?fach=4>, Stand: 13.08.2015). Besonders gelungene Übersetzungslösungen sind positiv zu würdigen. Die Korrektur umfasst eine mdl./schriftl. Kommentierung mit Hinweisen zu Fehlerschwerpunkten – sofern nicht anhand der Randkorrektur ersichtlich – sowie Hinweise zu Lernstand und individuellen Lernempfehlungen. Mit den korrigierten Klassenarbeiten erhalten die Schülerinnen und Schüler und Schülerinnen und Schülerinnen einen Erwartungshorizont. Die Berichtigung wird unterrichtlich anhand ausgewählter Fehlerschwerpunkte mit Blick auf sämtliche Klassenarbeitslösungen gestaltet und dient dem Lernstandsfeedback, wozu auch der regelmäßige Einsatz von Schülerdiagnosebögen – auch in Vorbereitung der Klassenarbeiten – geeignet ist

#### 4.4.4 Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten

Klasse / Jgst.	Anzahl Stunden pro Woche (je 60 Min.) 1. HJ / 2. HJ	Anzahl Arbeiten pro SJ	Dauer der Arbeiten

<b>7</b>	3 / 3	5 Arbeiten (3/2)	Mind. 45 Min.
<b>8</b>	3 / 3	4 Arbeiten (2/2)	Mind. 45 Min.
<b>9</b>	3 / 3	4 Arbeiten	Mind. 45 Min.
<b>10</b>	2 / 2	4 Arbeiten	mind 45 Min.

## 4.4.5 sonstige Leistungen

Grundlage ist die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht, wobei individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit zu beachten sind, die punktuellen Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u. a. kurze schriftliche Übungen, inklusive Wortschatzkontrolle), längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil der Selbstständigkeit bearbeitet werden, um sich mit einer Themen- oder Problemstellung vertieft zu beschäftigen und zu einem Produkt zu gelangen. Bei längerfristig gestellten Aufgaben müssen die Regeln für die Durchführung und die Beurteilungskriterien den Schülerinnen und Schülern im Voraus transparent gemacht werden. Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

### *Vokabeltests, Grammatiküberprüfungen und*

- **Qualität der Beiträge** zb Beim gemeinsame Übersetzen
- Kontinuität der Beiträge

Besonderes Augenmerk ist dabei auf Folgendes zu legen:

- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten
  - Selbstständige Themenfindung
  - Dokumentation des Arbeitsprozesses

- Grad der Selbstständigkeit
- Qualität des Produktes
- Reflexion des eigenen Handelns
- Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

#### 4.4.6 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in Intervallen in mündlicher und schriftlicher Form als Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung im Rahmen des Elternsprechtag, eines Schülersgespräch, als (Selbst-)Evaluationsbögen (**Evaluation durch Klett**) oder als individuelle Beratung

### 5. FÄCHERVERBINDENDE UND FÄCHERÜBERGREIFENDE LERNZIELE

#### 5.1 Digitalisierung

Da die Unterrichtsmaterialien im Fach Latein am OHG vorrangig in digitaler Form an die Schüler und Schülerinnen und Schülerinnen weitergegeben werden, spielt die Digitalisierung in unserem Unterricht eine große Rolle. Neben dem Umgang mit dem Schulnetzwerk erkunden und nutzen die Schüler und Schülerinnen und Schülerinnen vor allem die Möglichkeiten digitaler Lernumgebungen und der individualisierten Lernbegleitung durch z.B. Lernapps.

#### 5.2 Umwelterziehung

Das fächerübergreifende Lernziel der Umwelterziehung wird anhand unterschiedlicher Themen im Unterricht der **Sek. I** erreicht, z.B. anhand der Problematiken der Großstadt Rom, der Auswirkungen der intensiven Landwirtschaft auf den Latifundien im spätrepublikanischen Italien oder der Excavations-Problematik im kaiserzeitlichen Spanien. In Kontrastierung der eigenen, modernen Lebenswirklichkeit und einer angeleiteten Reflexion kann hier eine kritische Hinterfragung der eigenen Verhaltensweisen angeregt werden. Auch hier können die Exkursionen nach Trier, Xanten oder aber in die nähere Umgebung (Haus Bürgel, Neuss) genutzt werden.

### 5.3 Berufsorientierung

Das Fach Latein leistet gerade durch die Schulung einer klassischen Sprache einen besonders wichtigen Beitrag zur Berufsorientierung der Schüler, da ihnen der Erwerb des Lateinischen eine zusätzliche Qualifikation in der Arbeits- und Berufswelt bietet und durch den Erwerb des Latinums am Ende der Stufe 10 den Raum in der geisteswissenschaftlichen und klerikalen Welt eröffnet.

### 5.4 Gesundheitserziehung

Die römische Kultur ermöglichte auf Grund ihrer Thermen, den führenden Ärzten und der Kanalisation sowie der stabilen Versorgung mit Grundnahrungsmitteln eine Lebenserwartung, die der heutigen sehr nahekommt. Dieses beachtliche Niveau der Lebensqualität wurde in Europa erst wieder im 19. Jahrhundert für die Mehrzahl der Menschen erreicht. Gleichwohl gibt es z.B. im Bereich der täglichen Hygiene und der medizinischen Versorgung deutliche Unterschiede, die zum Vergleich und damit auch zum Überdenken der eigenen Lebensumwelt anregen.

### 5.5 Gender-Mainstreaming

Im Bereich der **Sek. I** wird im Fach Latein durch die Auswahl von Texten nach geschlechtsspezifischen Interessen - Gladiatorenspiele, Kriege und Naturkatastrophen einerseits, römische Kleidung, Gastmähler und mythische Liebesgeschichten andererseits - sowie durch die Berücksichtigung geschlechtervariierender Perspektiven das Konzept des gender-mainstreaming umgesetzt.

### 5.6 Verbraucherbildung

Das Fach Latein in der Sek. I trägt – wie von der **Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule** vorgeschrieben – zur Urteils- und Handlungsfähigkeit in der „komplexen Welt der Waren und Dienstleistungen“ (Rahmenvorgabe Verbraucherbildung) bei. Realisiert wird dies durch den anregenden Vergleich der Lebenssituation in der antiken Großstadt Rom. Die funktionale Gesellschaftszusammenhänge aufweist, welche sich sehr gut mit der Lebenswirklichkeit der Schüler



und Schülerinnen und Schülern vergleichen lassen. Ziel der Verbraucherbildung an Schulen ist eine reflektierte Konsumkompetenz. Wichtige Teilziele sind in diesem Zusammenhang

- die Reflexion von individuellen Bedürfnissen und Bedarfen
- die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Einflüssen auf Konsumentenentscheidungen
- die Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums
- die Auseinandersetzung mit politisch-rechtlichen und soziökonomischen Rahmenbedingungen
- die Reflexion von Kriterien für Konsumentenentscheidungen
- die Auseinandersetzung mit individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen des Konsums.

Das Fach Latein gehört zwar nicht zu den Leitfächern für Verbraucherbildung in der Sek. I, nichtsdestotrotz kann das Fach bereits in der Klasse 7 im Rahmen einer philosophisch-ethischen Propädeutik einen rudimentären Beitrag leisten. Dieser Beitrag kann in den höheren Klassen und mit dem Erreichen einer höheren sprachlichen Kompetenz sukzessive bei der Lektüre der Stoiker und Epikureer ausgebaut werden

## 7. EXKURSIONEN (Sek. I und II)

Um den Schülern eine erste Begegnung mit der Antike zu ermöglichen, wird

- in der Klasse 7 eine Exkursion in die alte Römer-Kolonie Ulpia-Trajana,
- in der Klasse 8 in der Projektwoche eine eintägige **Exkursion** nach Trier im Rahmen des Trierprojekts und
- in der Klasse 10 eine einwöchige Fahrt nach Rom angeboten.

## 8. BEGABTENFÖRDERUNG (Sek. I)

Die zahlreichen Arbeitsmaterialien der Fachschaft Latein ermöglichen nicht nur die Förderung weniger begabter Schüler, sondern auch die Förderung stärker begabter Schüler. Zu den meisten Lektionen liegen Zusatztexte vor, die im Schwierigkeitsgrad über die in der Klasse zu übersetzenden Texte hinausgehen.

## **10. QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION**

### **10.1. Fortbildungskonzept**

Die Fachgruppe Latein stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest (vgl. Kap. 4). Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule bzw. mit dem Kompetenzteam Mettmann entsprechende Veranstaltungen zu organisieren.

### **10.2 Möglichkeiten der Qualitätssicherung**

Weitere Maßnahmen der Qualitätssicherung sind gegenseitiges Hospitieren, team teaching, Parallelarbeiten und gegebenenfalls gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines Schuljahres getroffen.

## **11 -12 ANLAGEN**

11 Unterrichtsvorhaben Sek I

11.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Sek. I – Jgst. 7-10 (G9)

## 11 Unterrichtsvorhaben Sek I und Sek II

### 11.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Sek. I – Jgst. 7-10 (G9)

#### Jahrgangsstufe 7 (G9) – 1. Halbjahr

Klasse 7 - UV 1: Die römische Familie, die römische Gesellschaft und die Stadt Rom (Sequenz I « Pontes »)				
Jgst HJ	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltliche Schwerpunkte	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Ideen zum iPad-Einsatz
J A H R G A N G	<p><b>übergeordnete Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen.</li> <li>zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>veränderliche von unveränderlichen Wortarten unterscheiden und diese Wortarten benennen</li> <li>mit Hilfe der jeweiligen gezielten Frage Satzglieder bestimmen, benennen sie und visualisieren sie</li> <li>bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter disambiguieren</li> <li>im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>antike Welt <ul style="list-style-type: none"> <li>familia Romana, Sklaven</li> <li>Kleidung, römische Namen</li> <li>Wohnen auf dem Land und in der Stadt</li> <li>Schule im alten Rom</li> </ul> </li> <li>Sprachsystem <ul style="list-style-type: none"> <li>Wortarten: Substantiv, Verb, Personalpronomen, Präpositionen</li> <li>Flexion: a-/o-Deklination (Nom.,Akk.), Präsens Aktiv der a/e/i/kons Konj</li> <li>Syntax: Subjekt, Prädikat, Objekt, Attribut, Adverbiale</li> </ul> </li> <li>Personalpronomen: 1. und 2. Person <ul style="list-style-type: none"> <li>AB der Richtung (Präp. + Akk.)</li> <li>Wortschatz: <i>esse, posse</i></li> </ul> </li> <li>Aufforderungssätze: <ul style="list-style-type: none"> <li>Befehl</li> <li>Verbot</li> </ul> </li> <li>Fragesätze</li> </ul>	<p><b>Lehrbuch Pontes als ebook für alle SuS</b></p> <p><b>Außerdem navigium für alle SuS</b></p> <p><b>SuS erhalten die Texte als Kopie (evtl. in verschiedenen Differenzierungsstufen) und markieren nach Einübung die Satzglieder im Text</b></p>	<p>Übungen mit der <i>Socratic</i>-App</p> <p>Vokabellernen mit <i>memrise</i> und <i>navigium</i></p> <p>Formentraining mit <i>navigium</i> (z.B. durch spielerische Wettkämpfe)</p>

	Werkzeuge zielgerichtet einsetzen (Navigium, Memrise-app, socrative-Übungen) -	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Textgestaltung dem Text aufgabenbezogen Einzelinformationen zum Inhalt entnehmen             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturdifferenzen zielsprachlich angemessen auf lösen (hier: Antwort auf Satzfragen mit einem Wort)</li> </ul> </li> </ul>		
--	---	---	--	--

**Klasse 7 - UV 2: Die römische Familie - Lebensgestaltung in Arbeit und Freizeit (Sequenz II « Pontes »))**

Jgst HJ	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltliche Schwerpunkte	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Ideen zum iPad-Einsatz
J A H R G A N G	<p><b>übergeordnete Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen.</li> <li>○ zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen</li> <li>○ einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter disambiguieren</li> <li>• die satzwertige Konstruktion Acl identifizieren, den Auslöser und die notwendigen Bestandteile benennen und übersetzen die Konstruktion adäquat</li> <li>• im Rahmen des Sprachenlernen digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• antike Welt             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Alltag und Freizeit: Theater, Thermen, Amphitheater</li> <li>○ Alltag und Freizeit:, Forum Romanum</li> </ul> </li> <li>• Textgestaltung             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen</li> <li>○ Textsorte: Erzähltext, Dialog</li> </ul> </li> <li>• Sprachsystem             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wortarten: Adjektive a/o-Deklination Adj. als Attribut, KNG-Kongruenz</li> <li>○ Adj. als Attribut, KNG-Kongruenz</li> <li>○ Subst. als Attribut</li> <li>○ Adj. als Prädikatsnomen</li> <li>○ Subst. und Adj. aus verschiedenen Deklinationsklassen</li> <li>○ Verben: gem. Konj.</li> <li>○ Flexion: Infinitiv,</li> <li>○ Syntax: Infinitiv als Objekt und Subjekt, Gen.-Attribut, Hauptsatzarten, indikative Nebensätze, Aci mit verba videndi und audiendi, Adverbiale,</li> </ul> </li> </ul>		<p>Übungen mit der Socrative-App</p> <p>Vokabellernen mit memrise</p>

	<p>(Navigium, Memrise-app, socrative-Übungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten.</li> <li>• in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (hier: Sportwettkämpfe, Thermen, Wagenrennen, Einkaufen) vergleichen</li> </ul>	<p>Ablativfunktionen Abl. loc., sep., soc., instr., temp.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Verben: gem. Konj.</li> <li>○ Possessivpronomen: 1. und 2. Person</li> <li>○ Possessivpronomen: 3. Person (refl. und nichtrefl.)</li> <li>○ Adv. zum Adj. der o-/a-Dekl.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachsystem <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <i>ire</i></li> <li>○ Syntax: Aci mit Verba dicendi / sentiendi</li> </ul> </li> <li>• Textgestaltung: Erzähltext, Dialog, Theaterszene</li> </ul>		
--	--	--	--	--

**Klasse 8 - UV 3 – Zwischen Mythos und Geschichte – die sagenhafte Frühgeschichte Roms (Sequenz III – Pontes)**

Jgst HJ	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltliche Schwerpunkte	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Ideen zum iPad-Einsatz
J A H R G A	<p><b>1) übergeordnete Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen</li> <li>• einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen</li> <li>• grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben</li> <li>• mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre</li> <li>• ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen</li> </ul> <p><b>2) Konkretisierte Kompetenzen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachsystem</li> <li>• Flexion: Futur Imperfekt / Perfekt Aktiv, Plusquamperfekt Akt</li> <li>• Syntax: doppelter Akkusativ, Genitivus subiectivus / obiectivus, Dativobjekt</li> <li>• Wortschatz: ferre, velle, nolle</li> <li>• Neutra der kons Dekl.</li> <li>• Textgestaltung: Erzähltext, Brief</li> <li>• antike Welt: Göttervorstellungen, griechisch-römische Mythen – Der trojanische Krieg, Aeneas, Romulus und Remus</li> <li>• Sprachsystem</li> <li>• Substantivierung von Adj. und Pron..</li> <li>• <i>ipse</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Komposita</li> </ul> </li> <li>• Syntax: Inf. Perf. Akt.</li> </ul>		<p>Übungen mit der Socrative-App</p> <p>Vokabellernen mit memrise</p>

<p style="text-align: center;">N G</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter disambiguieren</li> <li>• im Rahmen des Sprachenlernen digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen (navigium, Memrise-app, socrative-Übungen)</li> <li>• in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt vergleichen</li> <li>• Eindrücke bei der Rezeption römischer Kunst und Architektur benennen</li> <li>• griechische Kunst und Architektur (hier: Theater) grundsätzlich von römischer unterscheiden</li> <li>• didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren</li> <li>• die Funktionen der Tempora im Lateinischen und Deutschen vergleichen und Unterschiede zum Deutschen (hier: Impf. und Perf.) benennen</li> <li>• Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte wertend Stellung nehmen</li> <li>• Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren</li> <li>• unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Zeitverhältnisse im Acl</li> <li>◦ Fragesätze, adverbale NS,</li> <li>• Wortschatz: Demonstrativpronomen <i>hic</i> und <i>ille</i></li> <li>◦ Satzgefüge: adv. Nebensätze Sinnrichtung von Nebensätzen</li> <li>• Ind. Impf. Akt.</li> <li>• Impf. und Perf. in Texten</li> <li>◦ Subst.: Neutra der kons. Dekl.</li> <li>• <b>Textgestaltung:</b> Erzähltexte</li> </ul>		
--	---	---	--	--

	sowie in anderen Sprachen erläutern			
--	-------------------------------------	--	--	--

**Klasse 8 - UV 4 – Die Römische Republik (Sequenz IV- Pontes)**

Jgst HJ	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltliche Schwerpunkte	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Ideen zum iPad-Einsatz
J A H R G A N G	<p><b>1) übergeordnete Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen</li> <li>• einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen</li> <li>• grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben</li> <li>• mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre</li> <li>• ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen</li> </ul> <p><b>2) Konkretisierte Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Rahmen des Sprachenlernen digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen (Memrise-app, socrative-Übungen)</li> <li>• didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren</li> <li>• stilistische Gestaltungsmittel des Textes (hier: Alliteration, Apostrophe, rhetorische Frage) benennen und beschreiben ihre Wirkung (+)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• antike Welt: Die römische Republik in Gesellschaft und Politik, Die Reform der Gracchen, Von Cato bis Catilina</li> <li>• Sprachsystem <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Flexion: Passiv (Ind. Präs., Ind. Impf., Fut. I, Inf. Präs.) e-Deklination, Adverbbildung 3.-Deklination</li> <li>◦ Syntax: nd-Form 2 + esse</li> <li>◦ Wortschatz: Komposita</li> <li>◦ Flexion: Perfekt und Plusquamperfekt Passiv, Partizip Perfekt Passiv</li> <li>◦ Syntax: PPP als Attribut, Relativsätze</li> </ul> </li> <li>• Adj. der i-Dekl, Adv. zu den Adj. der i-Dekl.</li> <li>• Rel. Satzanschluss</li> <li>• Zustandsperfekt</li> <li>• <i>iste</i></li> <li>• Gen. poss., subi. und obi. part.</li> <li>• Personalpron.: Gen. <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ PC: weitere Übersetzungsmöglichkeiten</li> </ul> </li> <li>• <b>Textgestaltung:</b> Erzähltexte, Epos</li> <li>• stilistische Gestaltungsmittel des Textes</li> <li>• textsortenspezifische Merkmale (hier: Rede)</li> </ul>		<p>Übungen mit der Socrative-App</p> <p>Vokabellernen mit memrise</p>

	<ul style="list-style-type: none"><li>• benennen textsortenspezifische Merkmale (hier: Rede)</li><li>• setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um (hier: durch interpretierendes Lesen)</li><li>• zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte wertend Stellung nehmen</li><li>• angeleitet Elemente der römischen Gesellschafts- und Lebensstruktur mit denen ihres eigenen Erfahrungs- und Erlebensbereiches (hier: Sozialordnung, soziale Spannungen) vergleichen</li><li>• bei den Partizipien die Zeitverhältnisse unterscheiden</li><li>• die satzwertige Konstruktion PC identifizieren, benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat</li><li>• Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren</li><li>• unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern</li><li>• verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussage und Textgestaltung vergleichen</li><li>•</li></ul>			
--	--	--	--	--



Klasse 9 - UV 5 – Göttervorstellungen und Griechisch-Römische Mythen (Sequenz V – « pontes »)				
Jgst HJ	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltliche Schwerpunkte	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Ideen zum iPad-Einsatz
J A H R G A N G	<p><b>1) übergeordnete Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen</li> <li>• einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen</li> <li>• grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben</li> <li>• mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre</li> <li>• ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen</li> </ul> <p><b>2) Konkretisierte Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Rahmen des Sprachenlernen digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen (navigium, Memrise-app, socrative-Übungen)</li> <li>• didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren</li> <li>• zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte wertend Stellung nehmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• antike Welt: Göttervorstellungen, griechisch-römische Mythen, Männer- und Frauengestalten (Odysseus und Penelope), menschliche Hybris und strafende Götter, Diogenes und Grundlagen der Philosophie</li> <li>• Sprachsystem <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Flexion: e-Deklination, Adverbbildung 3.-Deklination e-Dekl.</li> <li>◦ Syntax: nd-Form 2 + esse</li> <li>◦ Wortschatz: Komposita</li> <li>◦ Flexion: Perfekt und Plusquamperfekt Passiv, Partizip Perfekt Passiv</li> </ul> </li> <li>• PPA als PC <i>dum, postquam</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Syntax: PPP als Attribut</li> <li>◦ Flexion: Imperfekt und Plusquamperfekt,</li> </ul> </li> </ul> <p>Abl. abs.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Syntax: Reflexivität Partizipialkonstruktionen <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Akk. der Ausdehnung</li> </ul> </li> <li>• Reflexivität im Acl</li> <li>• Satzgliedfunktion von Acl und Inf.</li> <li>• <i>se, sibi, velle</i></li> <li>• <b>Textgestaltung:</b> Erzähltexte, Epos</li> </ul>		<p>Übungen mit der Socrative-App</p> <p>Vokabellernen mit memrise</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren</li> <li>• unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern</li> <li>• die satzwertige Konstruktion Abl. abs identifizieren., benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat</li> <li>• verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussage und Textgestaltung vergleichen</li> </ul>			
--	---	--	--	--

Klasse 9 - UV 6 – Wachstum des römischen Reiches und Leben in den Provinzen (Sequenz VI « Pontes »)				
Jgst HJ	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltliche Schwerpunkte	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Ideen zum iPad-Einsatz
J A	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>1) übergeordnete Kompetenzen</b></li> <li>• didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen.</li> <li>• zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>3) Inhaltliche Schwerpunkte</b></li> <li>• antike Welt: Rom und Karthago, Verwaltung der Provinzen am Beispiel Sizilien, Die Römer in Germanien</li> <li>• Sprachsystem</li> </ul>		Übungen mit der Socrative-App

<p>H R G A N G</p>	<p>Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen</li> <li>• grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben</li> <li>• mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre</li> <li>• <b>2) Konkretisierte Kompetenzen</b></li> <li>• bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter disambiguieren</li> <li>• im Rahmen des Sprachenlernen digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen (Navigium, Memrise-app, socrative-Übungen)</li> <li>• didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren</li> <li>• in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze trennen und die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (hier: irrealer Konditionalsätze) benennen</li> <li>• vergleichen die Funktionen der Tempora im Lateinischen und Deutschen und benennen Unterschiede zum Deutschen</li> <li>• zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte wertend Stellung nehmen</li> <li>• Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Flexion: Komparation, Deponentien, Irrealis, Konjunktiv, Finalsätze, Konsekutivsätze</li> <li>○ Syntax: Konjunktiv im Hauptsatz</li> <li>○ Wortschatz: u-Dekl.</li> </ul> <p><b>Textgestaltung:</b> Brief</p>		<p>Vokabellernen mit memrise</p>
--	--	--	--	----------------------------------

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern</li> <li>•</li> </ul>			
--	--	--	--	--

**Klasse 9 - UV 7 – Rom zu Zeiten des Prinzipats (Sequenz VII « Pontes »)**

Jgst HJ	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltliche Schwerpunkte	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Ideen zum iPad-Einsatz
J A H R G A N G	<p><b>1) übergeordnete Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen.</li> <li>• zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen</li> <li>• einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen</li> <li>• grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben</li> <li>• mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre</li> </ul> <p><b>2) Konkretisierte Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter disambiguieren</li> <li>• im Rahmen des Sprachenlernen digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen (Memrise-app, socrative-Übungen)</li> <li>• didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• antike Welt: Von Octavian zu Augustus, Nero und Agrippina, Frauen in der römischen Politik Pompeji → <b>evtl Übergangslektüre Plinius Jg 10</b></li> <li>• <b>Sprachsystem</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Flexion: Deponentien</li> </ul> </li> <li>• indir. Fragesätze</li> <li>• Konj. im HS:.</li> <li>• präpositionslose Herkunfts-, Orts- und Richtungsangaben</li> <li>• <i>ferre</i> und Komposita, <i>fieri</i></li> <li>• Fragewörter</li> <li>• <i>cum</i>-Sätze im Konj. Perf.</li> <li>• Consecutio temporum           <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Konj. Perf.</li> <li>◦ Syntax: <i>timere, ne</i> / ind. Fragesätze</li> <li>◦ Wortschatz:</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Textgestaltung: Rede</b></p>		<p>Übungen mit der Socrative-App</p> <p>Vokabellernen mit memrise</p>

	<ul style="list-style-type: none"><li>• zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte wertend Stellung nehmen</li><li>• Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren</li><li>• unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern</li><li>•</li></ul>			
--	---	--	--	--

